

Inklusion

wird von der UN-Behindertenrechtskonvention als Menschenrecht deklariert,
das allen Menschen - mit und ohne Behinderung - die gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht.
Behinderte Kinder werden daher gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern in allgemeinen Schulen unterrichtet und erhalten zusätzlich
sonderpädagogische Unterstützung entsprechend ihrem Förderschwerpunkt.

Seit dem Schuljahr 2021/22 ist die Düringerschule **Schwerpunktschule** des gemeinsamen Lernens, an der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in verschiedenen Förderschwerpunkten aufgenommen werden. Das gemeinsame Lernen von Kindern im inklusiven Unterricht wird seit vielen Jahren sowohl am Standort in Rüblinghausen als auch am Standort in Dahl praktiziert. Die **Erfahrungen mit inklusivem Unterricht** haben die **Heterogenität innerhalb einer Lerngruppe** mehr in den Fokus gerückt und die Einsicht verstärkt, dass jedes Kind mit ganz verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen ausgestattet ist, die eine Bereicherung darstellen. Sie sind bei der **Gestaltung individueller Lernprozesse** zu berücksichtigen, um eine angemessene Förderung aller Schüler:innen zu erzielen. Unsere Schüler:innen sollen erfahren, dass jeder Mensch Stärken und Schwächen hat, die es zu respektieren und zu nutzen gilt. Sie werden zu **gegenseitiger Unterstützung und Zusammenarbeit** angehalten, um von – und miteinander zu lernen und ihren Beitrag zu einer Klassengemeinschaft zu leisten, in der sich alle angenommen fühlen.

Heterogenität erfordert eine **Differenzierung des Unterrichts** und die Bereitstellung verschiedener Lernangebote, um jedem Kind den Zugang zu einem Lerninhalt zu ermöglichen. Ausgehend von den individuellen Kompetenzen der Schüler:innen wird der Unterricht so gestaltet, dass sich alle mit den Lernaufgaben auseinandersetzen und einen Lernzuwachs erwerben können. Dabei wird auf eine **gut organisierte und strukturierte Lernumgebung** Wert gelegt, da Kinder verlässliche Strukturen zur eigenen Orientierung und zum erfolgreichen Lernen benötigen. Dies trifft auf Kinder mit individuellem Förderbedarf oder sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf oft in besonderem Maße zu. Spezielle Förderangebote oder Hilfsmittel, auf die Schüler:innen aufgrund ihres Förderschwerpunktes angewiesen sind, um erfolgreich im Unterricht lernen zu können, werden in der Düringerschule nach den vorhandenen Möglichkeiten eingesetzt.

Um den pädagogischen Anforderungen für die verschiedenen Unterstützungsbedarfe gerecht zu werden, sind auch bauliche Voraussetzungen und die Bereitstellung angemessener Lehr- und Lernmittel wichtig. Die Schulgebäude an der Düringerschule sind an beiden Standorten im Eingangsbereich und bei den meisten Klassenräumen barrierefrei. Es gibt in beiden Gebäuden einen Förderraum, das Drachenland, und eine Sammlung von Materialien zur individuellen Förderung und zur sonderpädagogischen Unterstützung in verschiedenen Förderschwerpunkten, die jährlich entsprechend den Bedürfnissen der Schüler:innen erweitert wird.

Um die Ziele für das Gelingen einer inklusiven Bildung zu erreichen sind multiprofessionelle Teams erforderlich, die an unserer Schule aus erfahrenen Grundschullehrer:innen, zwei Sonderpädagoginnen, einer sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase sowie den bei einzelnen Kindern eingesetzten Schulbegleiter:innen bestehen. Bei Schüler:innen, die im Anschluss an den Unterricht die Betreuung oder den offenen Ganzttag besuchen, ist ein regelmäßiger Austausch mit den entsprechenden Mitarbeiter:innen ebenfalls unerlässlich.

In den letzten Jahren wurden an beiden Schulstandorten Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den verschiedensten sonderpädagogischen Förderschwerpunkten unterrichtet. Der Hauptanteil liegt bei Kindern mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache und Körperliche und motorische Entwicklung. Erfahrungen bestehen ebenfalls in der Arbeit mit Schüler:innen mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Sonderpädagogische Förderung im Rahmen der inklusiven Bildung



Unsere Sonderpädagoginnen Frau Kühn und Frau Grebe unterstützen das Team der Düringerschule und sind an beiden Standorten schwerpunktmäßig in den Klassen tätig, in denen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf oder erweitertem individuellem Förderbedarf unterrichtet werden. Ihre Aufgabenschwerpunkte liegen im Rahmen der Inklusion in folgenden Bereichen:

Diagnostik

- Schuleingangsdiagnostik
 - gezielte Beobachtungen
 - informelle Testverfahren
- Lernprozessbegleitende Diagnostik
 - Diagnosearbeiten und Lernzielkontrollen
 - Individuelle Lernstandsanalysen
- Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung bei Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Verhalten
- Durchführung normierter diagnostischer Verfahren

Förderplanung/Förderung

- Mitwirkung beim Schreiben und Evaluieren der individuellen Förderpläne, in denen die Ziele und Unterstützungsmaßnahmen auf Grundlage der Lernausgangslage des Kindes festgelegt werden
- Beratung der Regelschullehrkräfte bzgl. Sonderpädagogischer Fragestellungen und Fördermöglichkeiten
- Planung und Leitung von Förderplan-/IEP-Konferenzen
- Förderung in Abhängigkeit von der Fördermaßnahme sowohl im Klassenverband als auch in zum Teil klassenübergreifenden kleinen Lerngruppen

Arbeit im Team

- Gemeinsame Planung von Unterrichtsinhalten mit der Klassenlehrkraft
- eigenverantwortliche Planung spezieller Förder- und Unterrichtsmaßnahmen
- Bereitstellung /Erstellung von differenziertem Material sowie von entsprechenden Lernzielkontrollen
- Beratung im Hinblick auf geeignete Lehrwerke und Unterrichtsmittel
- Leistungsfeststellung und –beurteilung in Kooperation mit der Regelschullehrkraft
- Formulierung entsprechender Anteile im Zeugnis
- Mitwirkung bei der Formulierung und Aktualisierung von Nachteilsausgleichen
- Hilfe bei der Dokumentation der erweiterten individuellen Förderung (DeIF)
- Unterstützung bei der Einleitung eines AO-SF

Elternberatung

Beratung und Unterstützung der Eltern und Lehrkräfte bezüglich

- außerschulische Institutionen zur Diagnostik, Beratung, Therapie sowie Zusammenarbeit und Austausch
- Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Erweiterter individueller Förderbedarf (DeIF)
- Sonderpädagogische Förderschwerpunkte
- Einleitung und Ablauf eines AO-SF zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes
- Gestaltung des Übergangs in die weiterführende Schule
- jährliche Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs

Sonderpädagogische Förderung Organisation und Inhalte

Förderung im Klassenverband

- Angebot von differenzierten Lernanforderungen und Lernmaterialien
- handlungsorientiertes Lernen mit Anschauungsmaterialien
- Anleitung und Unterstützung im Lern- und Arbeitsverhalten mit dem Ziel zur größtmöglichen Selbstständigkeit
- Erarbeitung von angemessenen Verhaltensmustern in sozialen Situationen und Hilfen zur Verhaltensregulation

Förderung in Kleingruppen im „Drachenland“ (Förderraum)

- Erarbeitung von Wochenzielen auf der Grundlage des individuellen Förderplans und Evaluation am Ende der Woche
- Einführung, Erarbeitung und Vertiefung zieldifferenter Lerninhalte insbesondere in Deutsch und Mathematik
- Erklärung von Arbeitsplänen (Tages- oder Wochenpläne) zur überwiegend selbstständigen Bearbeitung individueller Aufgaben
- Gespräche über Probleme im Schulalltag und mögliche Lösungen

Fördergruppen mit speziellen Förderangeboten

- Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Förderung im Bereich der auditiven und visuellen Wahrnehmung
- Förderung im Bereich der Grob-, Fein- und Graphomotorik
- Konzentrationstraining (Marburger KT)
- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen (Verhaltenstraining nach Petermann u. a.)
- Lesetraining (Lesen in Silben, Willy Wortbär)
- Lese-Rechtschreibtraining (FRESCH-Strategien)
- Förderung mathematischer Grundlagen (Komm mit – rechne mit; PIK-AS)